

Local-Meldungen aus der alten Heimat.

Preußen.

Provinz Brandenburg.
 Berlin. Aus den Konsulberichten für die ersten drei Monate d. J. geht anscheinend hervor, daß der Export aus Deutschland nach den Vereinigten Staaten im Großen und Ganzen abgenommen hat. Die Berliner Straßenbahn-Gesellschaft hat das amerikanische System der Schutzvorrichtungen gegen das Ueberfahren von Fußgängern adoptiert. Der Chefsekretär der Heilssarmee in Berlin, Oberstleutnant Junter, ist dieser Tage gestorben. Junter war Fabrikdirektor im Rheinlande und schloß sich, als die Sanitätskommission des Reichsarmee-Ministers im Jahre 1884 nach Deutschland kam, als einer der ersten der Heilssarmee an. Er gab seine Stellung auf und lebte seitdem von dem täglichen Sold, unermüdlich thätig im Dienst der Heilssarmee. Bei seiner Beerdigung hatten die deutschen „Divisionen“ Vertreter entsandt, und das Berliner „Armeekorps“ war vollständig in der Stärke von etwa 1000 Männern und Frauen erschienen.

Provinz Hannover.
 Geseke münd. Der hier heimathliche Fischdampfer „Delfin“ zetzte in der Nordsee den Kapitän und einen Mann der Besatzung des norwegischen Schooners „Luise.“ Drei Mann von der Besatzung der „Luise“ ertranken.

Lüneburg. Die 34jährige Gemahlin des Rittmeisters v. Tungen vom Dragoner-Regiment Nr. 16, eine Tochter des 1806 verstorbenen berühmten Historikers von Treitschke, vergiftete in einem Anfall von Melancholie ihre drei im Alter von drei bis neun Jahren stehenden Töchterchen mittelst Morphium und brachte sich dann auf die gleiche Weise um's Leben.

Provinz Hessen-Nassau.
 Frankfurt. Die hiesige Altienbaugesellschaft für kleine Wohnungen stellte im verflochtenen Jahre 14 Häuser fertig, wofür die Bausumme 442,000 Mark betrug. An Mieten wurden 108,222 Mark vereinnahmt, nach Abzug der Unkosten blieb ein Ueberschuß von 78,185 Mark. Die Bilanz schloß mit 3,226,395 Mark.

Hersfeld. Auf dem Nachhausewege fiel der Mediziner und Verleger des hiesigen Kreisblattes, Barthelmeß, mit dem Gesicht nach unten in einen seichten Bach und ertrank.

Wiesbaden. In Viebrich begingen der Kaufmann Willy Kulemann und seine Ehefrau gemeinsam Selbstmord.

Provinz Pommern.
 Stettin. Auf der Werft des „Wulkan“ lief jüngst der neue Riesen-dampfer des Norddeutschen Lloyd, „Arnonprinz Wilhelm“, vom Stapel. Der für die Fahrt zwischen Bremerhaven und New York bestimmte, 15,000 Registerfornen enthaltende Doppel-schraubendampfer soll annähernd 24 Knoten per Stunde zurücklegen und den Kaiser Wilhelm der Große“ und die Hamburger „Deutschland“ an Geschwindigkeit überbieten.

Kolberg. Im Dorfe Stolzenberg erkanden drei Kinder der Arbeiter Pfahlschen Schelute, indem das Haus, in dem sie allein gelassen worden waren, in Brand gerieth.

Provinz Posen.
 Posen. Der polnische Marcinkowski-Verein zur Unterstützung der lernenden polnischen Jugend, der jetzt 60 Jahre besteht, hat im vergangenen Jahre an nahezu 450 junge Polen: Studenten, Gymnasialisten und Handlungsbedienstete Stipendien vertheilt. Die Einnahmen im verflochtenen Ver-jahrsjahre betragen rund 70,000 Mark mehr als im Vorjahre. Gegenwärtig läuft der eiserne Fonds des Vereins 1,000,000 Mark.

Provinz Ostpreußen.
 Angerburg. Vefthin wurden bei fehr gefüllter Kirche 23 Jünglinge der hiesigen Provinzialanstalt vom Superintendenten Braum konfirmirt. Demit der Einsegnung verbunden Prüfung zeigte die vorzüglichste Ausübung dieser Kinder. An der Konfirmation der Konfirmirten nahmen außer diesen und den Familien der Lehrer auch noch etwa 40 erwachsene Taufbiummer theil.

Insterburg. Der Ausbau der Eisenbahnen, die für den Kreis Insterburg in Frage kommen, hängt eine

Sachsen.
 Dresden. Der verstorbene Privatgelehrte Dr. phil. Krenkel, der schon bei seinen Lebzeiten die reichen Erträge seiner feinen großen Vermögen fast ausschließlich zu Werken der stillen Nächstenliebe verwendete, hat der Stadt-gemeinde Dresden die Summe von 300,000 Mark ausgelegt, und zwar 300,000 Mark zur Erbauung von Arbeiterwohnungen und 60,000 Mark zu anderen guten Zwecken. — Der in einer hiesigen Holzfabrik beschäftigte Märzler Holzriehle an den Direktor der Fabrik ein Schreiben, das diesen mit dem Tode bedrohte, wenn er nicht die Nacharbeit abschlüsse und andere Forderungen der Arbeiter bewilligte. Das Landgericht verurtheilte Holz wegen Erpressung zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

Chemnitz. Vor Kurzem waren hier mehrere Herren aus Japan anwesend, welche der Maschinenfabrik „Germania“ die Ausführung eines großen Brauerei mit künstlicher Eis- und Kühlanlage für Tokio übertrugen.

Freiberg. Daß der Bergbau in diesem Gegende immer mehr und mehr im Rückgang sich befindet, dafür liefert einen neuen Beweis, daß dieser Tage der Grubenvorstand von „Gefegnete Bergmanns-Hoffnung Fundgrube“ zu Deegruna bekannt gab, daß die Gewerkschaft zufolge ihres Verbaurechtes zu bestehen aufgehört habe. Kurze Zeit zuvor hatte die Gewerkschaft „Einigkeit-Fundgrube“ bei Brand sich aufgelöst und auf ihre Verbaurechte Verzicht geleistet.

Leipzig. Eine einberufene Versammlung des sozialdemokratischen Vereins Leipzig-Ost, in der der Schriftsteller Witzke einen Vortrag über das Thema „Würgerinnerungen“ angefaßt hatte, wurde polizeilich verboten. Das Verbot erfolgte auf Grund des Paragraphen 5 des sächsischen Vereinsgesetzes, weil in der Versammlung die 1848er Revolution und die Pariser Kommune gefeiert werden sollte.

Leipzig. In der Orthopädischen Heilanstalt zu Leipzig ist seit einiger Zeit ein Burenkommandant untergebracht, der im Feldzug sein rechtes Bein einbüßte und für das verlorene Glied künstlichen Ersatz erhielt.

Dresden. Eine starke Kreuz-otter wurde dieser Tage im sogenannten Gumnitzer Wald von einem hiesigen Einwohner gefangen. Dieser hat im vorigen Sommer in der Umgegend gegen 150 Stück dieser gefährlichen Reptilien gefangen.

Rheinprovinz.
 Bernkastel. Das Schörrgericht hatte den Handelsmann Thal wegen Meineides verurtheilt. Thal, der seine Unschuld behauptete, hat nunmehr mit einem Richtmesser im Gefängnis Selbstmord begangen.

Eibfeld. Die Stadtverordneten lehnten den Antrag des Stadtverordneten Berrenberg, allen politischen Parteien die Stadthalle freizugeben, ab und nahmen dagegen den Antrag der Finanzkommission an, die Stadthalle allen Parteien, ausschließlich der Sozialdemokraten, freizugeben.

M.-Glabach. Zu den 238,000 Mark, die bisher für den Bau der Kaiser Friedrich-Halle geschenkt worden waren, sind noch weitere 36,220 Mark von 24 anderen Bürgern gestiftet worden. Insgesamt stehen jetzt für den Bau 500,000 Mark veranschlagt. Die Stadtverordneten beschlossen, ein öffentliches Preisaus schreiben für den Bau zu erlassen, und bewilligten hierfür 10,000 Mark.

Provinz Sachsen.
 Hötensleben. Der den konfessionellen Brauereibereitern „Victoria“ gehörige Schacht „Friedrich-Tagbau“ ist in Folge todsicheren Wassereintruchs erschaffen.

Kelbra. Das älteste Ehepaar unserer Stadt, das 1898 die goldene Hochzeit feierte, der Handarbeiter Erwin und Frau, farb, wie es sich gewünscht hatte, an einem Tage. Die Ehefrau ging voraus, und wenige Stunden darauf folgte der treue Gatte in die Ewigkeit nach.

Merseburg. Auf den Auenwiesen bei Creppau wurde ein Wels im Gewicht von 40 Pfund gefangen. Der Wiesensich war nach dem Ablassen des Hochwassers auf's Trockene gerathen.

Provinz Schlesien.
 Görlitz. Einer von den wenigen preussischen Offizieren, die aus den Unteroffizierentheroren, Oberleutnant Hinemann, ist kürzlich dahier gestorben. Er wurde im Jahre 1864 im Kriege gegen Dänemark, nachdem er schon vorher verschiedene militärische Ehrenzeichen erhalten hatte, wegen seiner Tapferkeit beim Uebergegang nach Allen zum Offizier befördert. Bis Oktober 1870 blieb er beim Regiment und wurde dann pensionirt. Später trat er in den Postdienst ein und war zuletzt Postdirektor.

Lüben. Der hochangesehene Bankier Georg Schalm entfiel, nachdem er eine große Menge Vertrauensgelder veranlaßt hatte, ihm ihre Ersparnisse anzubetrachten.

Neufalja. Der verstorbene Arzt Dr. Puppe hat der Stadt für hygienische Zwecke ein Legat von 10,000 Mark ausgelegt.

Provinz Schleswig-Holstein.
 Kiel. Das für den Gebrauch der deutschen antarktischen Expedition erbaute Schiff lief unlängst hier vom Stapel. Es wurde im Auftrage des Kaisers „Gauß“, zu Ehren des in 1855 verstorbenen berühmten Forschers und Mathematikers dieses Namens, getauft.

Zondern. Zu Westre brannte das Gewere des Fuhrers Hünding ab. Dieses Feuer wurde angelegt vom 13-jährigen Franz Stahl, der vor drei Jahren dort in Zwangsziehung untergebracht war. Das Gericht erkannte gegen denselben auf 1 Jahr 3 Monate Gefängnis.

Provinz Westfalen.
 Bielefeld. Die Gemeindevertretung bewilligte einen Zuschuß von 100,000 Mark für die Eisenbahn Gösel-Münster. Der Bahnhof wird nahe dem nördlichen Thore der Stadt angelegt.

Hameln. Nach dem Muster der Aufführungen der altherühmten Märzler Liedertafel und Damengesangvereine haben nun auch in Westfalen die Volkstonarten großen Stills ihren Eingang gefunden. Das Verdienst hieran gebührt dem Musikverein in Hameln, der neulich unter Mitwirkung erster Künstler Haydn's Oratorium „Die Jahreszeiten“ vor der Arbeiterchaft von Hameln aufführte, und zwar vor über 1200 Personen, Männern und Frauen. Die Mittel zu dem Unternehmen waren von Kunst- und Volksfreunden aufgebracht worden; auch die Stadt hat einen Beitrag bewilligt.

Stellung wegen vorgerückten Alters nieder.

Oldenburg.
 Eutin. Gestorben im hohen Alter von 94 Jahren ist der Geheim-Schulrath Gynnasialdirektor a. D. Dr. Panjch. Ueber 40 Jahre hat der Verstorbene an der Eutiner Schule gewirkt.

Mecklenburg.
 Neustrelitz. Die hier wohnende Ehefrau Anna Nirschner hatte dem Kaufmann Philipp Kimpel in Preußen verbundene Lose der Mecklenburger Staatslotterie geliefert. Sie wurde deshalb vom Schöffengericht in Franzfort a. M. zu einer Geldstrafe von 200 Mark verurtheilt.

Braunschweig, Lippe.
 Braunschweig. Aus unbekannter Ursache ergoß sich der Leutnant Freiherr v. Knobelsdorff vom Infanterie-Regiment Nr. 92. — Anhier farb im Alter von 75 Jahren der frühere Reichstagsabgeordnete Bernhard Abeken, der sich auch als Romanschriftsteller einen Namen gemacht hat.

Detmold. Hierorts farb Graf Friedrich Karl zur Lippe-Besterfeld, Rittmeister im 2. Leib-Gusaren-Regiment Kaiserin Nr. 2. Der Verstorbene war der jüngste Bruder des Regenten von Lippe-Deimold.

Großherzogthum Hessen.
 Darmstadt. Die vom Viktoria-Militär-Verein geplante, unter Beihilfe des Staats zu erbauende Lungenheilstätte für weibliche Personen wird in der Nähe von Wintertal errichtet.

Gernsheim. Die verachtete Gernsheimer Zuckerrübe ist für den Preis von 1,350,000 Mark an die Zuckerrüben-Fabrik in Frankfurt verkauft worden.

Mainz. Das neue Justizgebäude wird, nachdem die Verhandlungen mit der hiesigen Regierung und der Stadt zu einem definitiven Abschluß gekommen sind, auf dem Plage der alten Bauhofstallene errichtet. Der jetzige Justizpalast wird vollständig unter Verwendung der historischen Fassade neu aufgebaut und für das zweite großherzogliche Gymnasium eingerichtet.

Oberamstadt. Das Schörrgericht verhandelte den 26. d. d. hiesigen Tagelöhner Jakob Daum und dessen Ehefrau wegen einschlicher Mißhandlungen ihres vierjährigen Töchterchens, das an den Folgen dieser Verhandlung farb. Das Urtheil lautete gegen den Vater auf 15 Jahre Zuchthaus, gegen die Mutter auf fünf Jahre Gefängnis.

Bayer.
 München. Hier ist bei vier polnischen Akademikern polizeilicherweise Hausfuchung abgehalten worden. Es handelt sich um die Aufhebung eines Geheimbundes der polnischen Jugend, welcher die Loslösung der Ostprovinzen vom preussischen Staate zum Zwecke habe. Für den Hauptanstifter hält die Behörde einen gewissen Bolowski, der vor zwei Jahren hier Medizin studirt hat. Die Regierung von Bayern und Baden und der Landesauschuß von Elsaß-Lothringen haben sich geeinigt, für die Verbesserung des Rhein zwischen Straßburg und Mannheim 12,000,000 Mark auszuwerfen.

Wichsenburg. Die Stadtverwaltung genehmigte den Plan des Direktors Kempf-Wugsburg zur Errichtung eines Zeugnissmuseums.

Eichstätt. Das hiesige aufgelassene Gefängnis, das vollständig zum Verkauf ausgeschrieben war, wurde von hiesigen Bürgermeistern um den Preis von 4000 Mark erworben, nachdem der Magistrat sich zum Kauf nicht entschließen konnte. Ein Bürgermeister hatte 3000 Mark geboten. Der Voranschlag betrug 16,000 Mark.

Helmbrich. Anlässlich der Prinz-Regentenerfeier hat Fabrikant Heimerau, hier, jedem feiner vielen Arbeiter eine Tageszulage von zwei Mark gemacht.

Hof a. S. Die Lehrerliste aus Oberfranken nach Sachsen und Thüringen nimmt immer mehr zu und fördert bei schon erheblichen Ueberschreitungen im Kreise nur allzu sehr. Man kann es den Volksschulern nicht verargen, wenn sie sich besser bezahlte Posten auswählen.

Ingolstadt. Im Treuchlinger Bahnhof geriet der lebige Ausfuhr-Heizer Knoll zwischen die Räder einer Rangiermaschine und eines Kessels, wurde im Unterleib verletzt und verstarb nach zwei Stunden im Krankenhaus.

Rürnberg. Für die Unterfuchung der hiesigen Wohnverhältnisse bewilligte die Regierung 7000, die Stadtgemeinde 28,000 Mark.

Oberdorf. Von der Gemeinde Willofs, Kreisamt Oberdorf, wurden einige Detschlanten und Emden abgetrennt und es wurde genehmigt, daß aus diesen eine neue Gemeinde Baiersried nebst bildet wird.

Paffau. Generalarzt a. D. Dr. Karl Rüchbacher ist hier im 70. Lebensjahre gestorben.

Regensburg. Von Herrn J. Geller von Mählfelder, Besitzer der Karolinen- und Ludwigischen in Eichhofen, wurden in der Nähe von Wintertal, bei Regenhaus, bedeutende Kohlenflöße aufgedeckt und unter dem Namen Prinz-Regentenerze gemuthet.

Teuerzie. Die Grundstü-

Freie Städte.
 Hamburg. Der verstorbene Knecht Karl Loevis, Vorsther des Direktoriums der Hamburg-Amerika-Linie, hat der Stadt Hamburg 1,200,000 Mark zur Errichtung eines Koncertbaues vermacht. Karl Loevis war nach dem vor einiger Zeit erfolgten Ableben seines Sohnes Ferdinand alleiniger Inhaber der bekannten Knechtfirma H. Loevis. Letzere soll unter Zustimmung von Sachverständigen in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umgewandelt werden, um sie in dieser Form den minderjährigen Erben zu erhalten. — Einen schrecklichen Tod auf hoher See fand der an Bord des Hamburger Dampfers „Hamn“ bedienstete Koch Andreas. Während der Reise von Swansee nach Vimeris (Zeland) legte er sich auf die Kommode nach dem kleinen Kommissionsfährerlein nach der entsprechenden Wiederrichtung zu drehen. Dabei wurde er über Bord geschleudert, gerieth in das Schraubengewinde und wurde in Stücke gerissen, so daß die einzelnen Körperteile alsbald in die Tiefe sanken.

Bremen. Der Bestand der bremischen Seeschiffe betrug Ende 1900 259 Seeschiffe mit einer Besatzung von 3055 Personen, 319 Dampfseeschiffe mit einer Besatzung von 12,029 Personen. Ende 1898 betrug der Bestand der bremischen Seeschiffe 526 Schiffe mit einer Besatzung von 12,816 Personen. — Die Errichtung der von dem „Vertin Reisehale“ geplanten Reisehale ist so gut wie gesichert. Die Sammlungen hierfür eröbden bis vor Kurzem 107,450 Mark. Unter den Zeichnern befinden sich fünf von je 10,000 Mark, sechs von je 5000 Mark.

Lübeck. Musikdirektor Julius Spengel aus Hamburg ist als Nachfolger von Professor Stiehl als Leiter der hiesigen Singakademie gewählt worden, Professor Stiehl legte sein

des Petroleumverkes Tegernsee am Finnenhof in Wiessee sind von Gutsbesitzer Hart angestraft worden, welcher die Bohrungen vollständig einstellen und die am See gelegenen Moosgründe entwässern und kultiviren will.

Aus der Rheinpfalz.
 Speyer. Ein großes Feuer öcherte Nacht die Stuhlfabrik Mühlle ein. Der Schaden ist bedeutend.

Frankenthal. Die Civilkammer des Landgerichts verurtheilte die Pfälzische Bahn zur Zahlung einer Entschädigung von 100,000 Mark, einer Jahresrente von 20,000 Mark und der Kosten an Dr. Guteneuer aus Hösendorf, der in einem Schnellzug einen Unfall erlitten hatte und dadurch während an seiner Gesundheit gefährdet worden war.

Kirweiler. Hier wurde die fehrer Tage der Wilderer Weif verhaftet. Seit Wochen suchte er sich dem Arm der Gerechtigkeit zu entziehen und erhielt bald den Spitznamen des „Pfälzischen Knecht.“ Wöllig heruntergekommen traf er bei seinen Eltern ein, betrank sich und prügelte im Raufsch seinen Vater. Dieser zeigte ihn daraufhin der Gendarmerie an.

Württemberg.
 Stuttgart. Ihren 100. Geburtstag feierte neulich die älteste Einwohnerin unserer Stadt, Frau Friederike Heller. Sie erhielt eine Menge Gratulationen und Angebinde. Aus dem Kabinett des Königs empfing die in bescheidenen Verhältnissen lebende Frau ein Glückwunschschreiben, einen mit Seidenbändern garnierten Blumenstrauß und eine ansehnliche Geldspende. — Hier farb im Alter von 67 Jahren Generalleutnant z. D. Freiherr Karl v. Watterl, einer der hervorragenden früheren Offiziere der württembergischen Feldartillerie.

Göppingen. Die Tochter des hiesigen Apothekers Krauß hat vor einer besonderen Kommission die Vorprüfung für die Zulassung zum Apothekerberuf mit gutem Erfolg bestanden. Nach der vorgeschriebenen dreijährigen Praxis wird sie die Staatsprüfung ablegen.

Heiligenbrunn. Einem Schlaganfall erlag der Reichthaler und langjährige Superior Stöhr vom Kloster Heiligenbrunn. Stöhr hat sich um die bauliche Vergrößerung und Erweiterung des Klosters große Verdienste erworben.

Heilbrunn. In dem kürzlich abgeschlossenen Prozeß gegen die Eingetragene, die in mehreren Orten Württemberg die Unwesen getrieben hat, wurden schwere Strafen verhängt. Meinen erhielt 14 Jahre Zuchthaus, die Brüder Engler 14 und 15 Jahre, deren Schwager Abt 9 Jahre, dessen Frau 3 Jahre Zuchthaus, der Vater der Engler 8 Monate Gefängnis, seine Frau 3 Wochen Gefängnis.

Schorndorf. In der Nähe von hier ging dieser Tage ein von der meteorologischen Station in Straßburg ausgefandener Ballon nieder. Er wurde von dem Vorhand der Station Schorndorf selbst abgeholt. Der Ballon hatte den Weg gegen in drei Stunden zurückgelegt.

Zimmern. Demnächst wird hier mit dem Bau einer neuen Kirche begonnen, deren Kosten sich auf etwa 60,000 Mark belaufen.

Waden.
 Karlsruhe. Der Erste Bürgermeister der Residenzstadt wurde der bisherige Zweite Bürgermeister Siegriff gewählt. Der bisherige Erste Bürgermeister Kramer, ein hochbetragter Herr, hatte gebeten, von seiner Wiederwahl abzusehen; er wird jetzt die Funktionen des Zweiten Bürgermeisters übernehmen.

Mülben. In unserer Gemeinde hatte man vor drei Jahren „vergesen“, die Hälfte des Gemeinderaths zu erneuern, so daß die Gemeindehalle statt sechs Jahre neun regierten. Jetzt wird der gefammte Gemeinderath erneuert.

Gfenburg. Hier wurde eine Gebamme, die ihre Vertrauensfähigkeit zu einer Reihe von Diebstählen benutzte, zu zehn Monaten Gefängnis verurtheilt.

Friberg. Der hiesige Gefängniswärter erhielt neulich von zwei ausgebrochenen Häftlingen aus Siegen eine vergiftete Anfrischpostkarte.

Elsaß-Lothringen.
 Metz. Da nach Uebersetzung des Kaisers das kunstvolle mächtige Bahnhofsgebäude, das erst vor zwei Jahren auf allerhöchsten Wunsch den Namen Prinz-Friedrich-Karl-Thor erhalten hatte, wegen der beschlossenen Stadterweiterung beseitigt werden soll, beschloß der Gemeinderath, an dieser Stelle ein Erinnerungszeichen für die bisherige, jahtausende alte Stadt-gestaltung aufzuföhren, dessen Art und Gestaltung inoffen erst nach Verhandlungen mit der Militärverwaltung festzustellen ist. Für den Zweck wurden 60,000 Mark als Bau summe bewilligt.

Saargemünd. Ehemalige Angehörige des bayerischen 5. Chevau-legers-Regiments feiern am 8., 9. und 10. Juni eine fehrliche Zusammenkunft. Veranlassung hierzu ist einerseits das 125jährige Bestehen des Regiments, andererseits die 30. Wiederkehr des Tages, an welchem dasselbe im Jahre 1871 nach zehnwöchiger Belagerung am Felde gegen Frankreich die Reichs- und Wiedergeborenen Staatssaargemünd als Garnison bezog.

Oesterreich.
 Wien. Eine große Berammlung, in der alle Wiener Finanz-, Handels- und Industrielle, ferner die Musikwelt gänzlich vertreten waren, beschloß die Gründung einer Volkso-per in Wien und die Beschaffung der Mittel durch die Ausgabe von 7500 Antheilscheinen von je 200 Kronen. — Kürzlich hat Fräulein Königberg als Erste unter den Höerinnen, die seit Freigebung des medizinischen Studiums für Frauen an der Wiener medizinischen Fakultät institutirt wurden, des erste Theoretikum mit gutem Erfolge abgelegt und damit das erste Doktorat in Medizin abgeschrieben. — Hier farb Prinz Philipp Liechtenstein im Alter von 64 Jahren hinterlos; damit ist der dritte Akt der regierenden Linie Liechtenstein ausgefohren.

Budapest. Der aus Budapest schuldhabend nach New York entflohenen Nikolaus Fichol von Eörmehes, hat dem Oberhaus des ungarischen Reichstags, dessen Mitglied auf Lebenszeit er war, seine Resignation überfandt.

Budweis. Der in Jnsolvenz getathene Kaufmann und städtische Branddirektor Wehle beging Selbstmord, indem er sich zuerst ein Messer in die Brust stieß und dann erhängte.

Jnsbrud. Der Gemeinderath entsprach dem Gesuche der evangellischen Kirchengemeinde um Uebernahme eines Bauplatzes zur Erbauung einer neuen evangellischen Kirche und eines Pfarrhauses am Stadtfagen, gegen eine jährliche Rekognitionsgebühr von 50 Kronen.

Karlsbad. Jüngst farb der weltbekannte Kurarzt Dr. Wilhelm Schniger im besten Mannesalter an den Folgen einer hartnäckigen Inflluensa.

Kraia. Dem Obersten Joseph Balzer vom 56. Infanterie-Regiment wurde kürzlich wegen Ermordung des Oberbarnen Glas Raffanitz das Todesurtheil verhängt. Balzer war vom genannten Oberbarnen wegen unbefugter Entfernung aus Kraia unterwegs arretrirt worden. Er entriß ihm das Gewehr, stracke ihn mit drei Schüssen nieder und schleppte den Leichnam behufs Freiführung der Untersuchung auf die Eisenbahnschienen.

Marienbad. Großes Auffehen hat hier die Verhaftung des Graueurs Alfred Arthur Au hervorgerufen. Au hatte Kreditpapiere geföhnt und ist ohne Zweifel Diebhaber und Mitarbeiter der in der hiesigen Gegend ausgefohenen Falschmünzerbande, der er durch Beistellung von entprechenden Werkzeugen, sowie durch seine große Geschicklichkeit wirksamen Beistand leistete.

Prag. Dahier beging der Jäger Jibat, der von einem Offizier gemißhandelt worden war, Selbstmord. Die Mißhandlung wurde von dem Tschechen Alofaz zum Gegenstande einer Interpellation im Reichsrath gemacht. Alofaz drückte sich dabei so stark aus, daß der betreffende Offizier ihn fordern ließ, doch lehnte Alofaz die Forderung ab.

Ungarisch-Serbisch. In Donauau führten drei Uebersuchungen sieben Häuser ein, acht Häuser wurden hart beschädigt. Binnen Jahresfrist sind dort 47 Häuser eingestürzt oder baufällig geworden.

Schweiz.
 Bern. Der schweizerische Schützenverein hatte im Jahre 1900 in 84 Sektionen um 412 Mitglieder zugenommen und zählte auf Ende des Jahres 1432 Sektionen mit 69,177 Mitgliedern. Das Vereinsvermögen erreichte zu Ende des Jahres die Höhe von 159,586 Francs. — In Pruntrut ward nach dem Vorbilde anderer größerer Orte eine Sektion gegründet.

Glarus. Joachim Egger, der seine Frau ermordete, indem er sie in einen Bach warf, wurde vom Glarner Kriminalgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Graubünden. Zur Bekämpfung des Borstenkäfers schaffte die Regierung die Stelle eines speziellen, forstlich gebildeten Försters und die Stellen von vier bis sechs Forstgehilfen.

Argau. In Reinach verstarb Gemeindevorstand Arnold Hauri im Alter von 57 Jahren. Während mehrerer Perioden beiratet der Verstorbene den Wahlkreis Reinach im Großen Rathe. In weitesten Kreisen war Arnold Hauri als ausgezeichneter Schlichter bekannt; bei manchem Schlichtertheil der Schweiz, Deutschland und Oesterreich ist er als Schlichter bekannt worden, und unzählige Lorbeerkränze und Becher hat er als Siegestrophäen beimgbracht.

Valais. Eine in Brien für die italienischen Simplonarbeiter veranfaßte Ventilationsveranfaßung der Schweizer Metallarbeiter wurde durch eine Verfügung der Militärbehörden Wallis vollständig aufgehoben. Der Arbeiter Serrati aus Laufingen wurde verhaftet und später über die waadtländische Grenze geföhrt.

Genève. Der Große Rath genehmigte in dritter Lesung die Kreditie von 410,000 und 130,000 Francs für die Trinkwasserversorgung in zehn Gemeinden und Verbesserung der Staatsstraßen.

Österreich.
 Wien. Eine große Berammlung, in der alle Wiener Finanz-, Handels- und Industrielle, ferner die Musikwelt gänzlich vertreten waren, beschloß die Gründung einer Volkso-per in Wien und die Beschaffung der Mittel durch die Ausgabe von 7500 Antheilscheinen von je 200 Kronen. — Kürzlich hat Fräulein Königberg als Erste unter den Höerinnen, die seit Freigebung des medizinischen Studiums für Frauen an der Wiener medizinischen Fakultät institutirt wurden, des erste Theoretikum mit gutem Erfolge abgelegt und damit das erste Doktorat in Medizin abgeschrieben. — Hier farb Prinz Philipp Liechtenstein im Alter von 64 Jahren hinterlos; damit ist der dritte Akt der regierenden Linie Liechtenstein ausgefohren.

Budapest. Der aus Budapest schuldhabend nach New York entflohenen Nikolaus Fichol von Eörmehes, hat dem Oberhaus des ungarischen Reichstags, dessen Mitglied auf Lebenszeit er war, seine Resignation überfandt.

Budweis. Der in Jnsolvenz getathene Kaufmann und städtische Branddirektor Wehle beging Selbstmord, indem er sich zuerst ein Messer in die Brust stieß und dann erhängte.

Jnsbrud. Der Gemeinderath entsprach dem Gesuche der evangellischen Kirchengemeinde um Uebernahme eines Bauplatzes zur Erbauung einer neuen evangellischen Kirche und eines Pfarrhauses am Stadtfagen, gegen eine jährliche Rekognitionsgebühr von 50 Kronen.

Karlsbad. Jüngst farb der weltbekannte Kurarzt Dr. Wilhelm Schniger im besten Mannesalter an den Folgen einer hartnäckigen Inflluensa.

Kraia. Dem Obersten Joseph Balzer vom 56. Infanterie-Regiment wurde kürzlich wegen Ermordung des Oberbarnen Glas Raffanitz das Todesurtheil verhängt. Balzer war vom genannten Oberbarnen wegen unbefugter Entfernung aus Kraia unterwegs arretrirt worden. Er entriß ihm das Gewehr, stracke ihn mit drei Schüssen nieder und schleppte den Leichnam behufs Freiführung der Untersuchung auf die Eisenbahnschienen.

Marienbad. Großes Auffehen hat hier die Verhaftung des Graueurs Alfred Arthur Au hervorgerufen. Au hatte Kreditpapiere geföhnt und ist ohne Zweifel Diebhaber und Mitarbeiter der in der hiesigen Gegend ausgefohenen Falschmünzerbande, der er durch Beistellung von entprechenden Werkzeugen, sowie durch seine große Geschicklichkeit wirksamen Beistand leistete.

Prag. Dahier beging der Jäger Jibat, der von einem Offizier gemißhandelt worden war, Selbstmord. Die Mißhandlung wurde von dem Tschechen Alofaz zum Gegenstande einer Interpellation im Reichsrath gemacht. Alofaz drückte sich dabei so stark aus, daß der betreffende Offizier ihn fordern ließ, doch lehnte Alofaz die Forderung ab.

Ungarisch-Serbisch. In Donauau führten drei Uebersuchungen sieben Häuser ein, acht Häuser wurden hart beschädigt. Binnen Jahresfrist sind dort 47 Häuser eingestürzt oder baufällig geworden.

Schweiz.
 Bern. Der schweizerische Schützenverein hatte im Jahre 1900 in 84 Sektionen um 412 Mitglieder zugenommen und zählte auf Ende des Jahres 1432 Sektionen mit 69,177 Mitgliedern. Das Vereinsvermögen erreichte zu Ende des Jahres die Höhe von 159,586 Francs. — In Pruntrut ward nach dem Vorbilde anderer größerer Orte eine Sektion gegründet.

Glarus. Joachim Egger, der seine Frau ermordete, indem er sie in einen Bach warf, wurde vom Glarner Kriminalgericht zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

Graubünden. Zur Bekämpfung des Borstenkäfers schaffte die Regierung die Stelle eines speziellen, forstlich gebildeten Försters und die Stellen von vier bis sechs Forstgehilfen.

Argau. In Reinach verstarb Gemeindevorstand Arnold Hauri im Alter von 57 Jahren. Während mehrerer Perioden beiratet der Verstorbene den Wahlkreis Reinach im Großen Rathe. In weitesten Kreisen war Arnold Hauri als ausgezeichneter Schlichter bekannt; bei manchem Schlichtertheil der Schweiz, Deutschland und Oesterreich ist er als Schlichter bekannt worden, und unzählige Lorbeerkränze und Becher hat er als Siegestrophäen beimgbracht.

Valais. Eine in Brien für die italienischen Simplonarbeiter veranfaßte Ventilationsveranfaßung der Schweizer Metallarbeiter wurde durch eine Verfügung der Militärbehörden Wallis vollständig aufgehoben. Der Arbeiter Serrati aus Laufingen wurde verhaftet und später über die waadtländische Grenze geföhrt.

Genève. Der Große Rath genehmigte in dritter Lesung die Kreditie von 410,000 und 130,000 Francs für die Trinkwasserversorgung in zehn Gemeinden und Verbesserung der Staatsstraßen.